

Geschafft!

Endlich, nach drei bzw. zwei langen Jahren des Lernens, des Faulenzens, der Freude und der Trauer, haben wir es geschafft. Wir halten unser Examen in den Händen. Schon ein tolles Gefühl, muss ich sagen.

Wenn ich zurückblicke auf die letzten zwei Jahre, schaue ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge zurück. Die Ausbildung überlebten wir in zwei Welten. In der angenehmen entwickelten wir mit Monika Krohwinkel Konzepte, lagerten mit Bobath und hielten einen Plausch mit Florence Nightingale. In der anderen hat uns die kalte Realität manchmal ziemlich geängstigt. Der erste Todesfall, Probleme mit Mitarbeitenden, Streitereien in der Klasse und Noten, die gemacht werden mussten. Allerdings denke ich, dass wir das alle gut unter einen Hut gebracht haben. Sei es durch Gespräche in der Klasse, mit Freunden oder mit Lehrern oder mit Aktionen, die wir gestartet haben.

Ich möchte mich besonders bei den Lehrkräften bedanken. Sie haben uns ertragen müssen und wir waren weiß Gott nicht immer einfach zu händeln. Trotzdem denke ich, dass sie mit uns recht gut ausgekommen sind.

(...) Last uns feiern, feiern wir unsere Zukunft, egal ob sie in Bamberg, in Forchheim oder in Hallstadt sein wird. Jeder von uns kann ruhigen Gewissens in die Zukunft blicken und sich darauf freuen.

Vielen lieben Dank für die gute und professionelle Vorbereitung auf unser Berufsleben.

Somit bleibt mir nur noch zu sagen: Willkommen! Willkommen in den Hallen des Wahnsinns, in denen wir uns entschieden haben zumindest einige Zeit lang zu bleiben: Wir sind Altenpflegefachkräfte geworden. Schon ein wenig seltsam, hört man doch in letzter Zeit nur noch Negatives über diesen Beruf und den Umgang mit alten Menschen. (...) Aber nun liegt es an uns, das zu beenden. Uns mit Elan und viel Idealismus in dieses Feld zu werfen.

Lasst uns die Welt ein bisschen besser machen.

*Lea Hofmann*

Bamberg, Sommer 2021